

Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 76

Quelle: „New World Order: Worlds in Collision and The Rebirth of Liberty“ (Die Neue Weltordnung: Welten in Kollision und die Wiedergeburt der Freiheit) von Terry James und Pete Garcia – Teil 66

KAPITEL 17: Die Wiedergeburt der Freiheit – Teil 5

Kosmische Veränderungen

Irgendwann zur Zeit Jesajas (ca. 8.-7. Jahrhundert v. Chr.) wurde die Erde um 23,5 Grad aus ihrer Achse geschleudert. Darüber hinaus gab es möglicherweise ein so großes Erdbeben, dass es die Erde aus ihrer normalen 360-Tage-Umdrehung um die Sonne brachte, wodurch sich der Zyklus in eine 365-Tage-Umdrehung änderte.

Wir wissen, dass dies möglich ist, weil es bereits in unserer Zeit geschehen ist. Im Jahr 2011 erschütterte beispielsweise ein Erdbeben der Stärke 9,0 Japan (und die Welt) so stark, dass es den Tag der Erde um 1,8 Mikrosekunden verkürzte, nachdem es die Nord-Süd-Schwingung des Planeten um weitere 17 cm verschoben hatte, sagen Experten. Es hat also auch die ganze Erde bewegt.

Der Inselstaat Japan erreicht an manchen Stellen eine Tiefe von bis zu 4 m. . Der Bibel zufolge werden mindestens fünf größere Erdbeben die Erde mit einem abschließenden Mega-Beben erschüttern, bei dem vermutlich jede Insel versinkt und alle Gebirgszüge dem Erdboden gleichgemacht werden.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 12-14

12 Weiter sah ich: Als (das Lamm) das sechste Siegel öffnete, da entstand EIN GEWALTIGES ERDBEBEN; und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Sackkleid (Trauergewand), und der Mond wurde wie Blut; 13 die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn ein Sturmwind ihn schüttelt; 14 der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 5

Hierauf nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen vom Altar und schleuderte sie auf die Erde hinab; da erfolgten Donnerschläge und Stimmen (Getöse), Blitze und EIN ERDBEBEN.

Offenbarung Kapitel 11, Verse 13 + 19

13 Und in jener Stunde (bei der Auferstehung der zwei Zeugen) erfolgte EIN STARKES ERDBEBEN: der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und siebentausend Menschennamen (namhafte Menschen oder Personen) fanden durch DAS ERDBEBEN ihren Tod; die Übrigen aber gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. 19 Da tat sich der Tempel Gottes im Himmel auf, und die Lade Seines Bundes wurde in Seinem Tempel sichtbar; zugleich erfolgten Blitze und Stimmen, Donnerschläge, EIN ERDBEBEN und gewaltiger Hagelschlag.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 17-18

17 Nun goss der siebte (Engel) seine Schale in die Luft aus; da erscholl eine laute Stimme aus

dem Tempel (im Himmel) vom Throne her und rief: »Es ist geschehen!« 18 Da erfolgten Blitze, Rufe (Getöse) und Donnerschläge; und EIN GEWALTIGES ERDBEBEN entstand, wie noch nie eins gewesen war, seit es Menschen auf der Erde gegeben hat, ein solch gewaltig starkes Erdbeben.

Wir wissen hier also, dass es in den letzten sieben Jahren der Trübszeitl mehrere massive Erdbeben geben wird, wie sie die Welt noch nie erlebt hat.

Angesichts der Schwere dieser Beben liegt es auf der Hand, dass diese – laut **Offenbarung 6:12** und **16:18** - auf der Richterskala deutlich über 10,0 zu liegen scheinen. Wenn das Erdbeben in Japan (mit 9,0) den Tag der Erde um 1,8 Mikrosekunden verkürzen konnte, dann könnte ein um mehrere Grade stärkeres Beben die Anzahl der Erdumdrehungen und den Planeten noch deutlicher verändern, dass es ihn auf seinen Normalzustand „zurücksetzt“ und zwar in der Art, dass es ihn auf die Achse mit dem 360-Tage-Jahres-Umlauf um die Sonne zurückbringt.

Die kurze Zeit, in der Satan wieder freigelassen wird

Nachdem die tausendjährige Herrschaft des Millenniums von Jesus Christus vollendet ist, wird Satan aus dem Abgrund zurückgeholt und für eine kurze Zeit freigelassen. Uns wird nicht gesagt, wie lange das dauert, aber angesichts unserer jüngsten Erfahrungen und Erkenntnisse könnte diese Zeitspanne ein paar Monate oder sogar ein paar Jahre betragen.

Man glaubt es kaum, aber Satan wird es dann schaffen, aus allen Teilen der Welt eine riesige Armee zusammenzustellen, die in die Hauptstadt der Welt, das irdische Jerusalem, einfallen soll. Dieser Putschversuch wird allerdings, genau wie sein allererster, ein kläglicher Fehlschlag sein. Während die Armeen Jerusalem umzingeln, ruft Jesus Christus Feuer vom Himmel herab und vernichtet jeden einzelnen dieser Übeltäter. Diese werden dann zusammen mit Satan in den Feuersee geworfen, wo sie für immer und ewig bleiben werden.

Dazu lesen wir in:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-10

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8 und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9 Sie zogen dann auf die Breite (Hochebene) der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; 10 und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Sobald es begonnen hat, ist es auch schon vorbei. Diejenigen, die sich auf die Seite Satans gestellt haben, haben ein für alle Mal bewiesen, dass der gefallene Mensch, selbst unter paradisischen Bedingungen, böse werden kann, sobald ihm die Gelegenheit dazu geboten wird.

Das Gericht vor dem großen, weißen Thron

Danach ruft Gott das gefürchtete große Gericht vor dem weißen Thron herbei, bei dem die Bösen aller Zeiten aufgefordert werden, vor dem Schöpfer zu stehen und über ihr Leben Rechenschaft abzulegen.

Der Autor **Lee Brainard** drückt es in seinem Buch „New Heavens and Earth“ (Neue Himmel und eine neue Erde) so aus:

„Wenn die Gottlosen aus ihrem vorübergehenden Gefängnis in der Hölle entfernt und zum Gericht des Großen Weißen Throns gebracht werden, werden sie von der Schönheit und Herrlichkeit der Erde und des Himmels getrennt. Sie haben den Schöpfer abgelehnt, also bekommen sie Seine Schöpfung nicht mehr zu sehen. Sie dürfen nicht einmal mehr einen flüchtigen Blick darauf werfen. Alles, was sie sehen werden, ist Der auf sie zornige Allmächtige auf Seinem Richterthron. Es gibt danach nichts Anderes mehr zu sehen, nichts, was sie von der Schrecklichkeit des Augenblicks ablenken könnte. Und das letzte Licht und die letzte Schönheit, die sie jemals sehen werden, bevor sie in den ewigen Feuersee, in einen Ort äußerster und völliger Dunkelheit geworfen werden, wird das Gesicht des Gottes sein, Den sie abgelehnt und verleugnet haben.“

Für die Erlösten und Heiligen ist dieses theokratische Königreich - so erstaunlich es auch ist - nicht das Ende,.

Der Autor **Mike Mullin** beschrieb seine Sicht auf dieses Königreich in einem im Jahr 2022 erschienenen Artikel mit der Überschrift „A handbook into the terrifying and wondrous realms of God – Part 2“ (Ein Handbuch über die schrecklichen und wundersamen Bereiche Gottes – Teil 2).

„Wenn ich versuche, mir vorzustellen, wie die Welt des 1000-jährigen Königreichs aussieht, denke ich immer an eine seltsame Mischung aus fortschrittlicher Technologie gepaart mit Methoden der alten Welt – so etwas wie saubere, schnell fahrende Magnetzüge zwischen Städten; fortgeschrittene See- und Luftschiffe, aber die weitere Nutzung von Pferden und Kutschen, Feuerstellen und Märkten.

Die Menschen werden ein sehr langes Leben haben – tatsächlich Jahrhunderte alt werden – und es wird keine Krankheit mehr geben. Die Länder der Welt werden wieder aufgebaut, und Handel und Gewerbe werden erneut florieren, dieses Mal jedoch ohne Vormachtstellung oder aus anderen egoistischen Motiven.

Am Ende der 1000-Jahre-Periode darf Satan den Ort im Inneren der Erde verlassen, an dem er festgehalten wurde. Er führt eine gescheiterte Rebellion an ... ein letzter vergeblicher Versuch, die ganze Welt dazu zu bringen, gegen die Herrschaft Christi über die Erde zu rebellieren.

Da kommt Feuer vom Himmel und versetzt den Teufel und seine Anhänger in den fast unbesetzten Feuersee. An diesem Punkt reißt Gott auch die Hölle selbst aus der Erde – aufgebläht mit den Milliarden Ungläubigen aus 6.000 Jahren Menschheitsgeschichte – und versetzt sie in den Feuersee.

Wenn die Sonne über dem Tausendjährigen Königreich untergeht, ist das tatsächlich das Ende von dem, was in der Bibel steht. Dazu gehört alles, was mit der Rettung von Seelen, dem irdischen Leben, der Herrschaft des Menschen, der Sünde und der Trennung von Gott zu tun hat. Das ist dann zu diesem Zeitpunkt praktisch erledigt. Und so unglaublich das Tausendjährige Königreich auch war, die Dinge, die danach kommen, werden noch viel

interessanter.“

Jesus Christus, der Sohn Gottes

Somit war „Die Apokalypse Jesu Christi“, wie sie dem Apostel Johannes auf der Insel Patmos gegeben wurde, nicht einfach die wunderliche Vorhersage des Endes der Welt, sondern die Offenbarung des wahren Wesens Christi als Mensch gewordener Gott.

Jesus Christ ist:

- Der Messias
- Der Sohn Gottes
- Der Menschensohn
- Gott im Fleisch
- Der Friedefürst
- Der letzte Adam
- Unser verwandter Erlöser
- Der Ich Bin
- Das Alpha und das Omega
- Der Urheber und Vollender unseres Glaubens
- Der Löwe des Stammes Juda
- Der Löwe und das Lamm
- Der KÖNIG der Könige
- Der HERR der Herren
- Der Fels, der sich ohne Menschenhand löste und die Bildsäule der Weltreiche zerstörte
- Der Name über allen Namen
- Der Allmächtige

Beim ersten Mal kam Jesus Christus als Prophet auf die Erde. In der Zwischenzeit, während des Mysterien-Reiches (dem Gemeindezeitalter), dient Er bis zu Seiner Wiederkunft auf die Erde als Priester (nach der Anordnung Melchisedeks) und als Vermittler.

Im **Buch der Offenbarung** ab **Kapitel 4** wird Jesus Christus als der zurückkehrende KÖNIG der Könige beschrieben. Das letzte Buch der Bibel offenbart nicht nur alles, was noch kommen wird, sondern es ist auch die Offenbarung (*apokalupsis*) des himmlischen Vaters von Jesus Christus Selbst für die gesamte Schöpfung, sogar für eine Welt, die den Sohn Gottes ablehnt. Somit ist dieses Buch das letzte literarische Meisterwerk Gottes für eine in Finsternis gehüllte Welt.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 12-16

12 Da wandte ich mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umgewandt hatte, erblickte ich sieben goldene Leuchter 13 und in der Mitte der Leuchter Einen (Jesus Christus), Der wie ein Menschensohn aussah; Er war mit einem Talar (bis zu den Füßen reichendes Gewand) angetan und um die Brust mit einem goldenen Gürtel gegürtet; 14 SEIN Haupt(haar) aber und Seine (Bart)haare waren so weiß wie schneeweiße Wolle und Seine Augen wie eine Feuerflamme; 15 Seine Füße glichen dem Golderz, als wären

sie im Schmelzofen glühend gemacht, und Seine Stimme (klang) wie das Rauschen vieler (großer) Wasser. 16 In Seiner rechten Hand hatte Er sieben Sterne; aus Seinem Munde ging ein scharfes (spitzes), zweischneidiges Schwert hervor, und Sein Angesicht (leuchtete), wie wenn die Sonne in ihrer Kraft scheint.

So wie das Buch **Offenbarung** mit der bewusstseinserschütternden Begegnung des Johannes mit dem auferstandenen und verherrlichten Jesus Christus beginnt, so kommt auch jeder von uns zu dem Moment der Erkenntnis, dass unsere Welt und alles in ihr vergeht.

Wir müssen erkennen, dass wir außer Jesus Christus **KEINERLEI** Hoffnung haben. Wenn wir unseren Glauben (den Beweis für Dinge, die man nicht sieht) auf Sein vollendetes und siegreiches Werk am Kreuz (die Überwindung von Tod und Hölle) setzen, können wir mit Ihm wiedergeboren und mit dem himmlischen Vater versöhnt werden.

Der von Gott gegebene Geist in uns, der einst tot war, kann jetzt wiederbelebt und wieder mit unserem Schöpfer verbunden werden.

Dazu heißt es in:

Römerbrief Kapitel 10, Verse 10-13

10 Denn mit dem Herzen glaubt man (an Ihn; an Jesus Christus) zur Gerechtigkeit (und wird dadurch gerecht), und mit dem Munde bekennt man (Ihn) zur Errettung (und wird dadurch gerettet). 11 Sagt doch die Schrift (Jes 28,16): »Keiner, der auf Ihn sein Vertrauen setzt (an Ihn glaubt), wird zuschanden (enttäuscht) werden.« 12 Denn hier gibt es keinen Unterschied zwischen dem Juden und dem Griechen: Sie alle haben ja einen und denselben HERRN, Ihn, Der Sich reich erweist an allen, die Ihn anrufen; 13 denn »jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5)

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache